



Dr. med. vet. N. Müller

Dr. med. vet. S. Mitra

Autorin: Dr. med. vet. Sunayana Mitra

Keratitis superficialis pigmentosa

Keratitis superficialis chronica n. Überreiter

Pannus

Die Keratitis superficialis chronica nach Überreiter, auch Keratitis pigmentosa, Pannus oder Schäferhund-Keratitis genannt, ist eine progressive, entzündliche Erkrankung der Hornhaut, die zur Blindheit führt.

Sie wird bei entsprechender Veranlagung durch Überempfindlichkeit auf UV-Strahlen ausgelöst.

Es können alle Hunderassen betroffen sein, wobei der Deutsche Schäferhund (DSH) am häufigsten vertreten ist (daher auch der Name Schäferhund - Keratitis).

Die Entzündung der Hornhaut tritt stets in beiden Augen auf, kann aber unterschiedlich stark ausgeprägt sein.

Sie beginnt typischerweise mit einem geröteten, verdickten Herd an Bindehaut der weißen Lederhaut (Sklera) im äußeren Augenwinkel.



Dr.med.vet. N.Müller
Dr.med.vet. S.Mitra

Autorin: Dr. med. vet. Sunayana Mitra



Abbildung 1: Lateraler Sklerabereich, beim DSH pigmentiert

Von dieser Stelle aus sprießen Gefäße in die Hornhaut, die zunächst Granulationsgewebe und später schwarzes Pigment mitbringen, das sich bis über die Pupille hinzieht (Abb. 2).

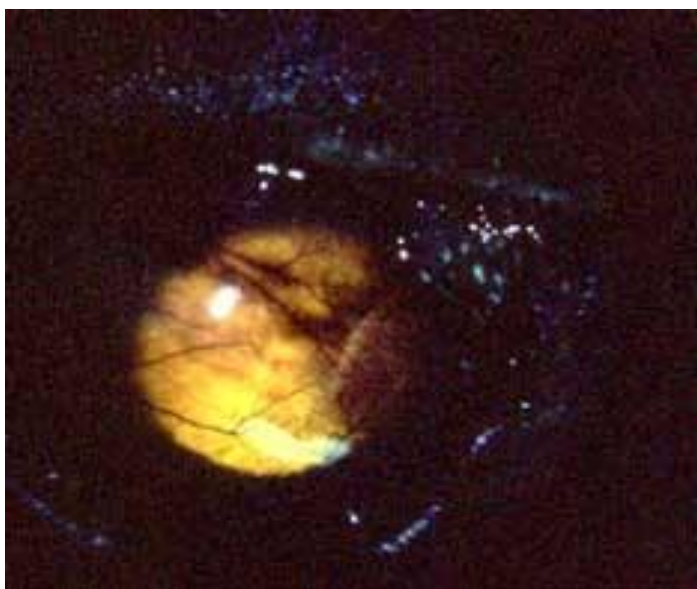


Abbildung 2



Dr. med. vet. N. Müller
Dr. med. vet. S. Mitra

Autorin: Dr. med. vet. Sunayana Mitra

Es kann im Verlauf der Krankheit der gleiche Prozess von der Bindehaut des inneren Augenwinkels her entstehen, sodass im Endstadium die ganze Hornhaut verdickt und schwarz pigmentiert ist. Damit hat der Hund sein Sehvermögen verloren (Abb. 3).



Abbildung 3

Meist ist das 3. Augenlid, die Nickhaut, mit betroffen. Sie erscheint gerötet und besonders an ihrem schwarzen Saum speckig verdickt (Abb. 4).



Dr. med. vet. N. Müller
Dr. med. vet. S. Mitra

Autorin: Dr. med. vet. Sunayana Mitra

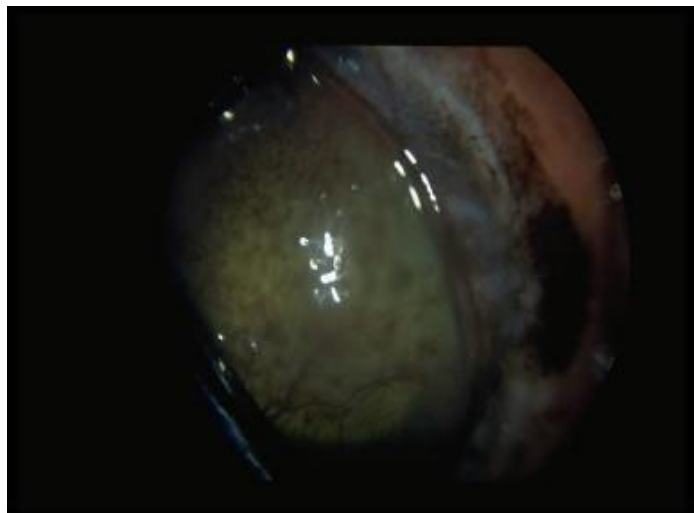


Abbildung 4

Diese entzündliche Verdickung von Nickhaut und Hornhaut beruht auf der Invasion von Mastzellen, die von Immunreizen gesteuert werden und die man **Pannus** nennt.

Die Behandlung des Endstadiums ist sehr aufwendig und schmerzhaft für den Hund. Ist die Hornhaut einmal mit schwarzem Pigment durchsetzt, müssen alle pigmentierten Hornhautschichten abgetragen werden. Da es sich um eine Immunerkrankung handelt, bildet sich das Pigment auf neue UV-Strahlenreize wieder. Es ist möglich, dies durch Bestrahlung der Hornhaut mit β -Bestrahlung zu verhindern, wobei der Hund narkotisiert und in Spezialkliniken behandelt werden muss. Auch hoch dosierte Kortisonaugentropfen und immunsuppressive Augensalben können ein Rezidiv nicht ausschließen.

Daher ist es wichtig, die Veranlagung seines Hundes für diese UV-Strahlen induzierte Hornhautentzündung zu erkennen. Bei der geringsten, herdförmigen Entzündung im Bereich der weißen Lederhaut (Sklera) am äußeren Augenwinkel sollte man einen Tierarzt zu Rate ziehen.

In den Anfängen kann man der Erkrankung durch intensive Augenbehandlung Einhalt gebieten. Von vornherein sollten Hunde mit entsprechenden ersten Krankheitsanzeichen nicht mehr dem UV-Licht ausgesetzt werden.



Dr.med.vet. N.Müller

Dr.med.vet. S.Mitra

Autorin: Dr. med. vet. Sunayana Mitra

Vorbeugend sollte man UV – Strahlen absorbierende Augentropfen anwenden, wie z.B. Uvestat - Augentropfen aus der internationalen Apotheke.

Gefährdeten Hunden sollte man auch eine Sonnenschutzbrille aufsetzen, die als Hundebrylle unter **www.dog-goes.com** im Internet anzusehen ist. Wir haben die „Hundebrylle“ in verschiedenen Größen in unserer Praxis vorrätig und helfen gerne beim Anprobieren.



Zusätzlich muss eine lebenslängliche Behandlung der Augen mit entzündungshemmenden und immunsuppressiven Augentropfen erfolgen.

